

Datensatz **Pro04.00003.012016**  
Eingang 08.01.2016  
Kontakt [info@wettbewerb-integration.de](mailto:info@wettbewerb-integration.de)



ideen  
**Wettbewerb**  
integration

Name **MIKUB e.V.**

Straße Nr.  
PLZ  
Ort  
Region Berlin

Email

Homepage

Telefon

Kontakt [kontakt@mikub.org](mailto:kontakt@mikub.org)

**Bereich**

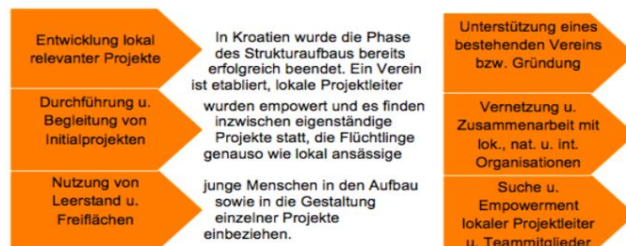
**04 Nachbarschaft und Vernetzung**

Copyright © Presse iwi

Fotos

Skizze

Video



**Headline** **“Unsere Gemeinde ist auch eure Gemeinde - Teilhabe: Wer-Wie-Was”**

**Kurztext** *Berlin 08.01.2016* “Unsere Gemeinde ist auch eure Gemeinde - Teilhabe: Wer-Wie-Was” im Rahmen des Gesamtvorhabens: “Wir mit euch - gemeinsam Schaffens- und Lebensräume gestalten”

**Langtext** Die Arbeit von MIKUB e.V. ([www.mikub.org](http://www.mikub.org)) findet vorrangig im Berliner Umland und Brandenburg statt sowie in Lika, eine nordöstlich gelegene ländliche Region in Kroatien. MIKUB e.V. versteht sich als Bündelungsplattform verschiedener Professionen mit dem Schwerpunkt Bildung/ Soziales/ Kultur. Die Hälfte unserer zehn freiberuflichen Mitarbeiter\_innen sowie ehrenamtlich Engagierten stammt aus den Herkunftsregionen Balkan und Tschechien. Unser Verein fokussiert zwei Themenbereiche, die miteinander verknüpft werden und nachhaltig gefestigt werden sollen. Es geht um die Revitalisierung ruraler Gebiete und den Aufbau von langfristigen Perspektiven für junge Menschen im Übergang von Schule zu Beruf. Aufgrund der aktuellen brisanten Flüchtlingslage beziehen wir insbesondere junge geflüchtete Menschen in unsere interdisziplinäre Projektarbeit ein. Dabei nutzen wir Methoden des nichtformellen Lernens und verwirklichen unsere Konzeptidee über Mobilitätsprojekte für Jugendliche und Fachkräfte aus der Jugendarbeit sowie über kulturelle Bildungsarbeit.

#### **I. Einführung in den Gesamtrahmen**

Unser Gesamtprojekt: “Wir mit euch - gemeinsam Schaffens- und Lebensräume gestalten” ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Vorhaben. Dabei wird zur Gemeinnützigkeit freigebender Leerstand in ländlichen Regionen gemeinsam unter Einbindung lokaler

| 1 // 5 |

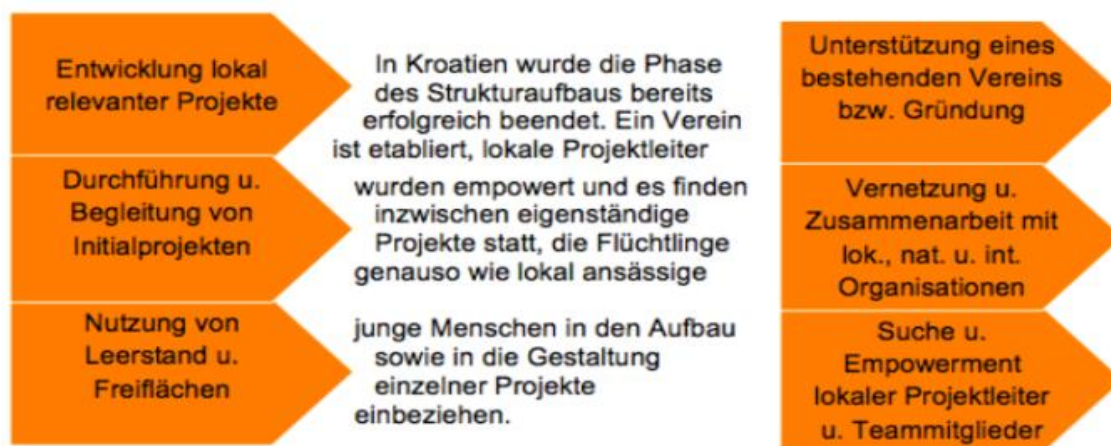
Tel +49 – (0)176 – 6203 – 9033 [www www.mikub.org](http://www.mikub.org)

Mail [kontakt@mikub.org](mailto:kontakt@mikub.org)

Steuernr. 27|672|57267 Aktenzeichen 27|672|57267V052

MIKUB e.V.

Interessenten und Entscheidungsträger\_innen wieder nutzbar gemacht. Es werden Strukturen in einem 6-stufigen Konzeptablauf für Bildung und Soziales zur regionalen Entwicklung etabliert.



In Brandenburg, Fürstenwalde gehen wir bereits nach dem selben Prinzip vor. Im Rahmen des WETTBEWERBS INTEGRATION bewerben wir uns nun, um das folgende Einzelprojekt realisieren zu können:

II. Kurzdarstellung des Vorhabens / Einzelprojektes:

“Unsere Gemeinde ist auch eure Gemeinde - Teilhabe: Wer-Wie-Was”

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner ALREJU (stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung zur Betreuung minderjähriger, unbegleiteter Flüchtlinge, <http://diakonie-ols.de/alreju.html>) aus Fürstenwalde planen wir eine 4-Tage-Gemeinde-Tour. Es geht darum - zusammen mit ehrenamtlichen Dolmetschern - die jungen Geflüchteten durch aktive Teilhabemöglichkeiten gut in der Gemeinde ankommen zu lassen. Dazu benötigen sie umfassende Informationen sowie die Teilhabemöglichkeit an einem konkreten Projekt. Das verbinden wir in “Unsere Gemeinde ist auch eure Gemeinde - Teilhabe: Wer- Wie-Was”.

Innerhalb von vier Tagen wird den “Neuankömmlingen” vorgestellt, was es in Fürstenwalde für die Jugend zu tun gibt und welche Möglichkeiten vorhanden sind an Projekten zu partizipieren. Dabei lernen sich neuangekommene Flüchtlingskinder und deutsche Kinder und Jugendliche aus Fürstenwalde besser kennen über die gemeinsame Arbeit in einem dokumentarischen Filmworkshop.

Jovan Arsenic wird den Workshop leiten, ist Vereinsmitglied von MIKUB e.V. und hat bereits mit Fürstenwalder Jugendlichen videodokumentarisch gearbeitet. Sebastian Teichmann ist Sozialarbeiter in der Spree -Oberschule Fürstenwalde, in der die betreffenden jungen Menschen zur Schule gehen und wird die Gruppe sozialpädagogisch begleiten.

| 2 // 5 |

Vom ersten Tag an läuft die Kamera mit. Zuerst gibt es einen sogenannten Einführungstag, an dem sich die Teilnehmenden über diverse Warmups und Kennlernspiele übereinander einen ersten Eindruck verschaffen und gleichzeitig erfahren, welche Projektmöglichkeiten ihnen ihre (neue) Gegend bietet. Gleichzeitig wird ihnen unser Gesamtprojekt vorgestellt. Da unsere Räumlichkeiten – unserem Konzept nach folgerichtig – noch ausbauwürdig sind, wartet auf die Teilnehmenden gleich am ersten Nachmittag die erste gemeinsame Aktion. Es wird unter Anleitung des Architekten Gunnar Krempin unseres Partners SPAR\*K Architekturbüro

(<http://www.spar-k.de>) gemalert und gezimmert.

**MIKUB** e.V.

Am zweiten Tag werden andere Projekte besucht, wobei die „alten Hasen“ der Jugendlichen den Neuankömmlingen ihre Gegend zeigen. Innerhalb der Projekte, sei es ein Tanzkurs, Sportverein oder Sprachkurs zeigen sie, was sie können und

motivieren so zum Mitmachen.

Am dritten und vierten Tag arbeiten alle zusammen an der entstehenden Videodokumentation und gleichzeitig am gemeinsamen Ausbau ihrer Räumlichkeit. Es entsteht somit eine von den Jugendlichen erstellte Dokumentation über ihr gemeinsames Projekt der Raumgestaltung mit Fürstenwalder Jugendlichen und Neuankömmlinge. Für einige Jugendliche von ALREJU wird es ein Folgeprojekt sein. Das Ergebnis der Jugendlichen, der dokumentarische Kurzfilm wird dann am Abschlussabend präsentiert und erneut – wie die vorhergehende Arbeit von Jovan Arsenic mit einigen Brandenburger Jugendlichen – für die Teilnahme am REC. Internationales Filmfestival für Filme von Kindern und Jugendlichen eingesendet. Der Ausbau der Räumlichkeiten wird fortgesetzt mit interessierten Jugendlichen aus dem Projekt.

III. Gründe für die Förderung unseres Einzelprojektes

In Fürstenwalde hat sich die Bevölkerungsstruktur und somit das soziale Umfeld spürbar verändert. Es sind derzeit vier Flüchtlingsheime in Betrieb. Außerdem sind einige Flüchtlingsfamilien in Wohnungen untergebracht. Einigen neuen Mitbürgern konnte adäquat geholfen werden, aber das ist längst nicht ausreichend für ein gelingendes Gemeinwesen.

Zudem rechnet der Landkreis mit einer steigenden Zahl an Geflüchteten, wobei verlässliche Schätzungen momentan nicht möglich sind.

Verlässlich jedoch ist die Tatsache, dass es zwischenmenschliche Interaktion braucht, um gegenseitige Vorurteile, Scheu und Ängste abzubauen. Dazu bietet das beschriebene Projekt die passende und dringende Möglichkeit. Die jungen Teilnehmenden beteiligen sich alle gemeinsam an der Entstehung eines gemeinsamen Kurzfilmes sowie eines für sie nutzbaren Raumes, was zu Folge haben wird, dass sich deutsche Jugendliche und Flüchtlingsjugendliche annähern und ein besseres Verständnis für die Lebenslagen der Geflüchteten (Akzeptanz, Anerkennung und Stärkung des Gemeinschaftssinn) aufgebaut wird.

MIKUB e.V. bringt gemeinsam mit den Partnern und Einrichtungen aus Fürstenwalde eine sich entwickelnde Struktur voran, an deren Entwicklung sich die jungen Geflüchteten gemeinsam mit den deutschen jungen Kids beteiligen können. Auf diese Angebote gilt es aufmerksam zu machen und sie ihren Interessen nach teilhaben zu lassen.

Gleichzeitig dient das Einzelprojekt dazu die hergestellten Kontakte zwischen Akteuren verschiedener Sparten, wie der Gemeinde, der Schule, den stationären Einrichtungen und aus Kunst- und Medienpädagogik und Handwerk zu stabilisieren bzw. auszubauen.

Mit „Unsere Gemeinde ist auch eure Gemeinde - Teilhabe: Wer-Wie-Was“ wollen wir die ortsansässige Bevölkerung mit den Geflüchteten in Verbindung bringen und aufzeigen, wie es sich voneinander lernen lässt, wenn man gemeinsam einer Aufgabe nachgeht.

Hauptziel bleibt im Rahmen unseres Gesamtprojektes, die Menschen an die bereits bestehenden Projekte anzubinden und die Projektorte selbst mitzugestalten. Die zukünftige Teilnahme der jungen Menschen an internationalen Begegnungen sowie ihr kreativer Einsatz an den Objekten in Kroatien ist die Zukunftsvision unseres Programms. So geht es für den einen „nur“ ums Hineinschnuppern in das Handwerk rund um den Videoworkshop oder in das praktische Erlernen in Malerarbeiten und Holzverarbeitung innerhalb von vier Tagen, während ein anderer diese vier Tage nutzt, um sich weiterführend für internationale Baucamps, die wir anbieten, anzumelden und an der Fertigstellung diverser Räumlichkeiten beteiligt ist und schließlich seine Fähigkeiten entdeckt und eigenhändig am entstehenden Lebens-

und Schaffensraum beteiligt ist.

Darum sollte das Projekt unbedingt gefördert werden.

#### IV. Finanzierung

Unser mehrjähriges Gesamtprojekt: "Wir mit euch - gemeinsam Schaffens- und Lebensräume gestalten" wird u.a. von Aktion Mensch gefördert und soll durch weitere langfristig angelegte Anträge im Konsortium mit Partnern aus den Bereichen Bau, Bildung und Jugendarbeit unterstützt werden.

Die darin stattfindenden Einzelprojekte müssen eigene Finanzierungen finden.

#### V. Referenzen

- SONNENTANZ - Aufbau einer Jugendberatungsstelle in Kroatien

Mit "SONNENTANZ" befinden wir uns seit 2014 in der Region Lika in Kroatien. Es geht uns im Kern um die Strukturschaffung in Form von Stärkung eines ansässigen Vereines (den haben wir vorab gegründet) und um den Aufbau einer Jugendberatungsstelle mit diversen lokalen und internationalen Angeboten.

- BAP – Baustellen als Probehühne startet im Frühjahr 2016 und ist ein deutsch-kroatischer spartenübergreifender Fachkräfteaustausch zur Teambildung und Projektplanung zur Nutzung von Leerstand in ländlichen Gebieten (Brandenburg u. Lika / KRO)

- „Wenn Identität ausgrenzt...“ Ein deutsch-französisch-kroatisches Multiplikator\_innenprojekt (<http://mikub.org/wenn-identitaet-ausgrenzt/>)

- Performance Workshop „Körper/Sprache/Archiv“ (<http://mikub.org/performance-workshop-koerper-sprache-archive/>)

| 4 // 5 |

- „JUGEND BAUT EUROPA“

Das Modellprojekt "JUGEND BAUT EUROPA" ist ein internationales langfristig angelegtes Projekt, welches sich die Förderung der Jugendmobilität, die interkulturelle Sensibilisierung sowie die Weiterbildung von jungen Menschen durch praktische Arbeit als Ziel gesetzt hat. Ab 2016 ist das Projekt als Praxisstelle im Ausland anerkannt worden.

#### VI. Förderer & Partner

Unsere Projekte werden aus verschiedenen Förderprogrammen finanziert und durch diverse Partner aus interdisziplinären Bereichen begleitet und unterstützt.

Förderer sind: Dfjw // BMFSF // Aktion Mensch // Stiftung EVZ // Internationaler Bauorden // Berliner Kulturprojekte Fonds // Erasmus +

Partner sind: Spar\*k - Architekturbüro // Mensch Raum Land // ALREJU

Fürstenwalde // Amt Gerswalde // OU Podum Verein // Gemeinde Vrhovine //

Verein Vrhovine // Katholische Hochschule für Soziales Berlin // Die Eine Welt e.V.

#### VII. Kontakt

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterinnen:

Zeljka Batinic

[zeljka@mikub.org](mailto:zeljka@mikub.org)

0163-21 46 974

Weitere Ansprechpartner: Detlef Schlingelhof (Heimleiter ALREJU) [alreju@diakonie-ols.de](mailto:alreju@diakonie-ols.de)

0 33 61 / 774617

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Mit freundlichen Grüßen

Katja Zimmermann

[katja@mikub.org](mailto:katja@mikub.org)

0176-620 390 33

Jovan Arsenic (Film- und Videokünstler)

[jovanarsenic@yahoo.de](mailto:jovanarsenic@yahoo.de)

0176-832 152 97